

# Schüleraustausch Kaliningrad 2017

## Besuch in Betzdorf vom 22.06. bis 29.06.17

Unser diesjähriges Projektthema ist „Alltag in Deutschland und Russland – ein Vergleich“. Beim Besuch in Deutschland sollten die russischen Gäste das Schul- und Alltagsleben im Westerwald heute und vor etwa 100 Jahren kennenlernen und mit ihrer eigenen Lebenswelt vergleichen. Um die Lebenswelt vor 100 Jahren kennenzulernen, betrachteten und analysierten die Schülerinnen und Schüler Fotos des heimischen Fotografen August Sander und von E. O. Hoppé. Im Landschaftsmuseum Hachenburg wurde das Alltagsleben zusätzlich veranschaulicht. Das Schulleben lernten die Schülerinnen und Schüler bei Unterrichtshospitationen und im Gespräch mit ihren Gastgebern kennen.

Nach der Anreise am Donnerstagnachmittag hatten Gäste und Gastfamilien erst einmal Gelegenheit sich näher kennenzulernen. Am Freitag nahmen die russischen Schülerinnen und Schüler dann am Unterricht ihrer Gastgeber teil und gewannen so erste Einblicke in das deutsche Schulsystem. Da die russischen Gäste sehr gut deutsch sprechen, war die Verständigung kein Problem. In zwei Projektstunden betrachteten und analysierten deutsche und russische Schülerinnen und Schüler Alltagsfotos des heimischen Photographen August Sander und machten Parallelfotos aus heutiger Sicht. Am Nachmittag fand die offizielle Begrüßung der Gäste in der Schule statt. Wie in jedem Jahr haben die Gastfamilien hierzu wieder zahlreiche Kuchen gebacken.

Am Samstag fand eine Exkursion nach Köln statt. Zunächst bestiegen deutsche und russische Schülerinnen und Schüler einen Turm des Kölner Doms und verschafften sich einen Überblick über die Stadt. In der Photographischen Sammlung der SK Stiftung Kultur bekam die Gruppe im Anschluss einige Informationen zu Industriefotographien von E. O. Hoppé und August Sander vom Beginn des 20. Jahrhunderts. Hierbei wurde deutlich, wie stark der Alltag der Menschen vor etwa 100 Jahren von der Industrie geprägt war. Viele Fotos der Ausstellung stammten aus dem Siegerland und zeigten dort die eisenverarbeitende Industrie.

Den Sonntag verbrachten die Gäste mit ihren Gastfamilien und hatten dabei Gelegenheit, den Alltag in Deutschland und die Gegend besser kennenzulernen.

Am Montag nahmen die russischen Gäste den ganzen Tag am Unterricht der deutschen Gastgeber teil und vertieften dabei ihre Kenntnisse zum deutschen Schulsystem. Außerdem hatten sie dabei eine gute Gelegenheit, ihre deutschen Sprachkenntnisse anzuwenden und zu verbessern.

Am Dienstag tauschten sich deutsche und russische Schülerinnen und Schüler in zwei Projektstunden über ihre Schulsysteme aus und verfassten gemeinsam entsprechende Aufsätze. Am Nachmittag fand eine Exkursion nach Hachenburg statt. Dort besichtigte die Gruppe das Landschaftsmuseum Westerwald und erfuhr bei einer Führung einiges über den Alltag der Menschen im Westerwald vor 100 bis 200 Jahren.

Am Mittwoch haben wir zunächst weiter an den Parallelfotos zu August Sander gearbeitet und Leporellos gebastelt. So kann man Original- und Parallelfoto sehr schön vergleichen. Da die russischen Schülerinnen und Schüler nun schon einige Erfahrungen mit ihren Gastfamilien gemacht hatten, tauschten sich dann deutsche und russische Schüler über das Alltagsleben in Deutschland und Russland aus und verfassten entsprechende Aufsätze. Beim gemeinsamen Pizzaessen am letzten Abend wurde deutlich, dass die Kontakte zwischen Deutschen und Russen schon sehr gut waren und der Abschied schwerfallen würde.

So war es dann auch am nächsten Morgen, aber nun freuen sich alle auf die Sommerferien, die die russischen Schülerinnen und Schüler schon seit Anfang Juni genießen.